

LOB UND ANERKENNUNG FÜR EHRENAMTLICHE HELFER Mehr als jeder vierte Deutsche ist ehrenamtlich aktiv

Allensbach am Bodensee, Mitte Mai 2003 - Mehr als jeder vierte Deutsche (28 Prozent) ist in seiner Freizeit ehrenamtlich tätig oder arbeitet privat aktiv in einer Gruppe oder Organisation mit. Dabei geht es in erster Linie um ein Engagement im sozialen Bereich, wo 11 Prozent der Bevölkerung mitarbeiten. An zweiter Stelle ehrenamtlicher Aktivitäten stehen die Sportvereine (8 Prozent). Im Bereich der Kultur (Kunstvereine, Theater-, Musik-, Gesangsvereine) sind 6 Prozent der Deutschen ehrenamtlich tätig, in der Politik 4 Prozent und im Bereich des Umweltschutzes 3 Prozent. Für jüngere Leute ist vor allem der Bereich des Sportes für ihr ehrenamtliches Engagement interessant. Jeder zehnte aus der Altersgruppe der Unter-30jährigen hat innerhalb der Sportvereine ein Ehrenamt übernommen.

www.ifd-allensbach.de

Porträt des Instituts - Leistungsspektrum - Aktuelle Studien

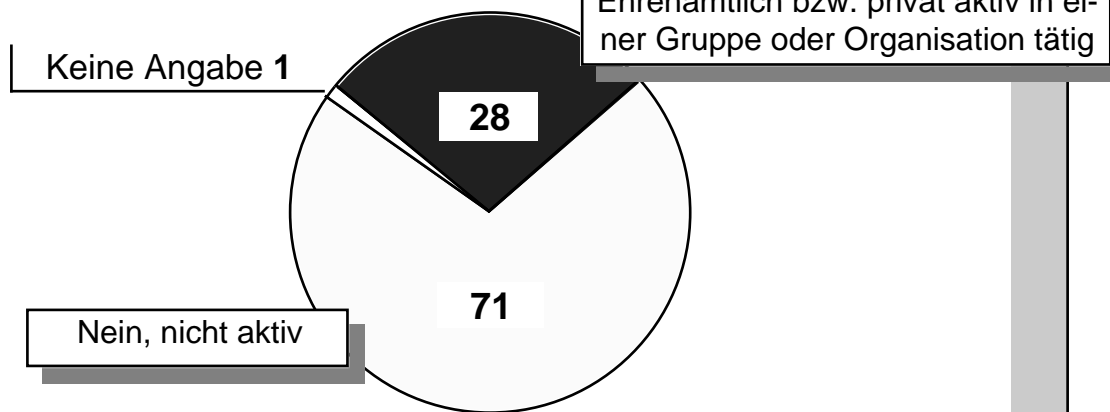
Belege an

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH, 78472 Allensbach am Bodensee

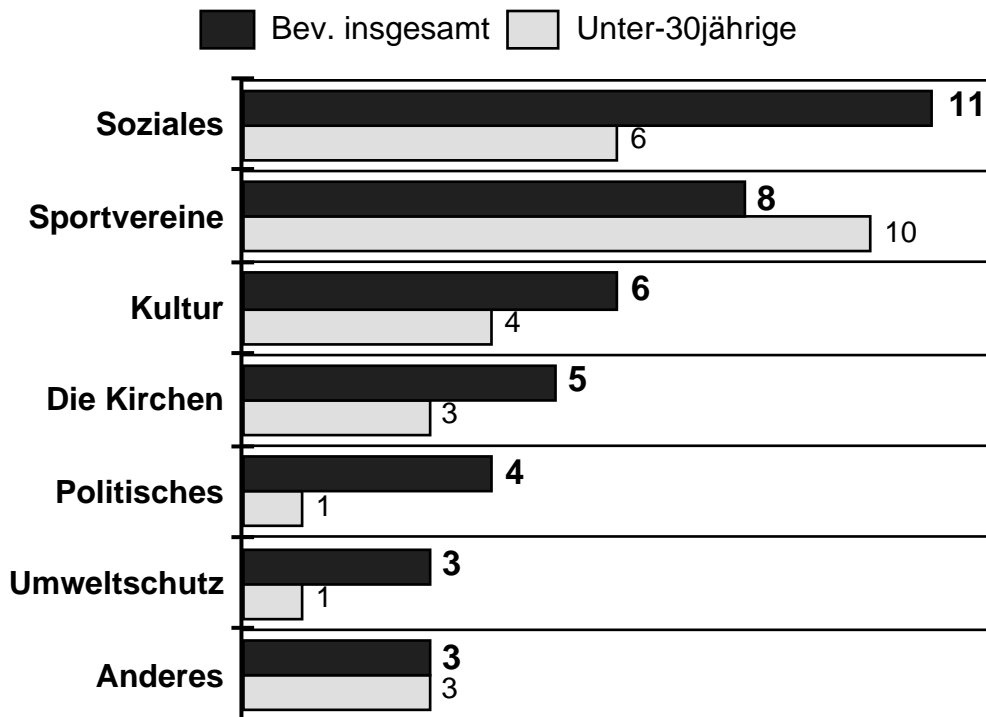
Ehrenamtlich aktiv

FRAGE: "Haben Sie ein Ehrenamt, oder arbeiten Sie auf andere Weise privat aktiv in Gruppen oder Organisationen mit?"

Deutsche Bevölkerung ab 16 Jahre in Prozent

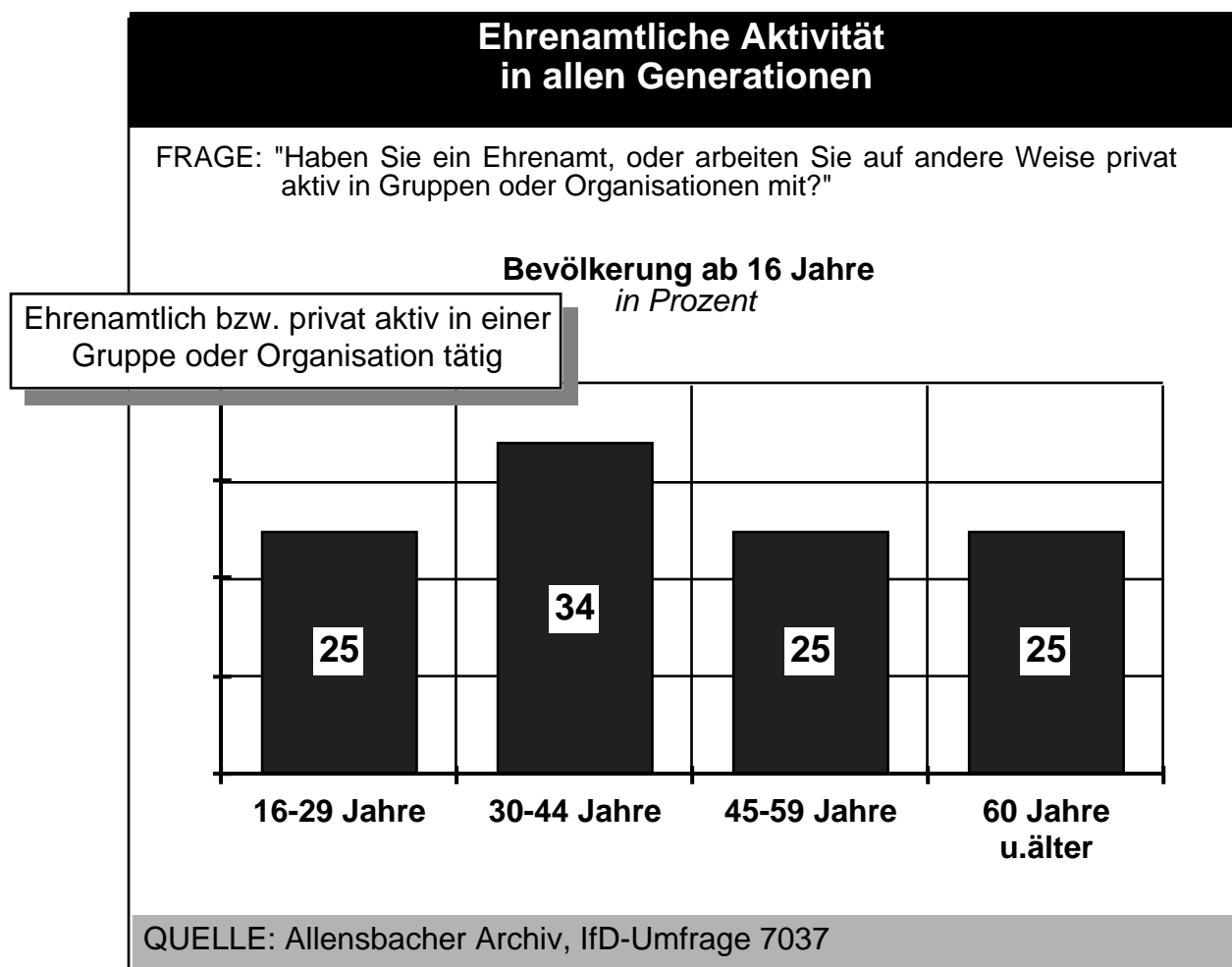


FRAGE (falls aktiv): "Wofür setzen Sie sich da vor allem ein?"



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7037

Erstaunlich gleichmäßig verteilt sich dabei die ehrenamtliche Aktivität über alle Generationen hinweg. Jüngere wie ältere Menschen sind jeweils exakt zu 25 Prozent auf diese Weise engagiert. Daß die Altersgruppe der 30- bis 44jährigen sogar deutlich überdurchschnittlich (34 Prozent) in ehrenamtliche Tätigkeit eingebunden ist, mag damit zu tun haben, daß viele aus dieser Altersgruppe sich in einer Lebensphase mit Familie und Kindern befinden, die den Gedanken an Gemeinnutz befördert und verstärkt.



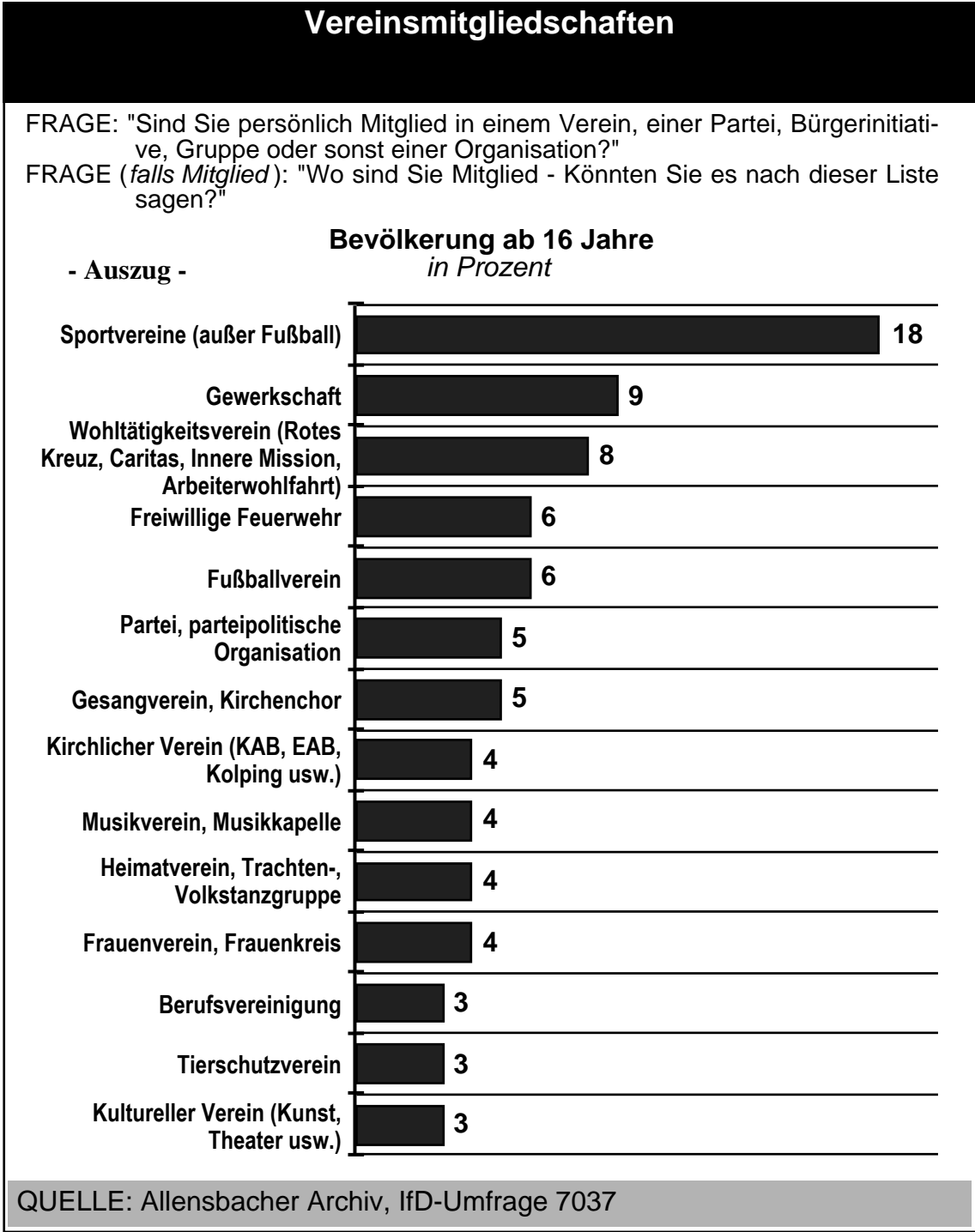
Von manchen gemeinnützigen Vereinen und Organisationen ist in den letzten Jahren immer wieder darüber geklagt worden, wie schwierig es in einer konsumorientierten Gesellschaft geworden sei, ehrenamtliche Helfer zu gewinnen, und daß der Gedanke an Gemeinnutz verlorengegangen sei. Aber erst vor kurzem, während und nach der großen Flut in Ostdeutschland wurde nicht nur an der Spendenbereitschaft der Bevöl-

kerung, sondern auch an der großen Zahl der jungen aktiven Helfer deutlich, daß das gesellschaftliche Klima für tätige Hilfeleistung in Deutschland gar nicht so schlecht ist wie vermutet. Das zeigt sich auch in der aktuellen Allensbacher Umfrage zum Thema "Ehrenamt". Die große Mehrheit der Bevölkerung hält für die freiwilligen Helfer, die ohne materiellen Lohn und Vorteil in Notsituationen helfen, viel Lob und Anerkennung bereit. 79 Prozent finden es gut, daß es solche Menschen gibt, auf die Organisationen wie die Freiwillige Feuerwehr, das Technische Hilfswerk und andere angewiesen sind. Nur eine Minderheit von 13 Prozent ist der Meinung, daß all solche Nothilfeorganisationen am besten auf Steuerkosten professionalisiert werden sollten.

Ehrenamtlicher Einsatz für die Allgemeinheit - Die Mehrheit findet das positiv		Tabelle 1 Bundesrepublik Deutschland Bevölkerung ab 16 Jahre		
FRAGE: "Hier unterhalten sich zwei über Ehrenämter, welcher von beiden sagt eher das, was auch Sie denken: der obere oder der untere?"				
Deutsche Bevölkerung				
	insgesamt %	West %	Ost %	
Der obere: "Ich finde es gut, wenn Leute ein Ehrenamt übernehmen, zum Beispiel bei der Freiwilligen Feuerwehr oder beim Technischen Hilfswerk. Solche Organisationen sind auf die Unterstützung dieser freiwilligen Helfer angewiesen."	79	80	73	
Der untere: "Das sehe ich anders. Schließlich zahlt man doch auch Steuern dafür, daß solche Organisationen diese Aufgaben wahrnehmen, die das hauptberuflich machen, und die auch wirklich was von ihrer Sache verstehen."	13	12	17	
Unentschieden.....	8	8	10	
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	
QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 7037				

Aber nicht nur die organisierte Nothilfe ist auf die Bereitschaft zur Übernahme eines Ehrenamtes angewiesen. Fast alle Vereine brauchen Helfer und aktive Mitglieder, die auf verlässliche Weise dazu beitragen, daß das Vereinsleben überhaupt stattfinden kann, vom Schriftführer über den Kassierer, über Jugendtrainer bis zu Leuten, die be-

reit sind, ein Fest zu organisieren. Wieviel Arbeit hier geleistet werden muß, kann man sich mit einem Blick auf die große Zahl an Menschen klarmachen, die in einem oder in mehreren Vereinen zur Zeit Mitglied sind. 49 Prozent der Bevölkerung ab 16 Jahren sind dies. Das sind mehr als 30 Mio. Erwachsene, zu denen all die Kinder und unter-16jährigen Jugendlichen aus Sportvereinen, Pfadfindergruppen u.ä. noch hinzukommen.



TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten:	1079
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	10. bis 20. Januar 2003
Archiv-Nummer der Umfrage:	7037